



Freundlich, trocken

In unserer Region ist Hochdruckeinfluss wirksam.

Landkreis

Denkmale stehen offen

Der Tag des offenen Denkmals rückt näher: 24 historische Stätten vom Kloster über Minen bis zu Schulen laden am 11. September zum Erkunden ein. Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ soll der Tag die Arbeit der Verantwortlichen sichtbar machen. **SEITE 3**

HÖR-MAL
Hörakustik & Augenoptik
Schützeberger Str. 61 - 34466 Wolfhagen
Telefon 05692 / 99 71 57

Lokalsport

Goliszewski zufrieden

Insgesamt hatte sie mit mehr geliebte. Aber auch ohne einen Sieg und dem Aus in der Vorrunde stuft Johanna Goliszewski ihre Spiele im Doppel bei Olympia in Rio als Erfolg ein. Auch der Bundestrainer war mit der Badmintonspielerin aus Bad Wildungen zufrieden. **SEITE 13**

ZUM TAGE

Mal hü, mal hott

PHILIPP DAUM über das Waschbär-Problem

Wenn der Waschbär nur wüsste, wie viele Leute sich wegen ihm Gedanken machen, würde er sich vermutlich wie ein kleiner Star fühlen. Jetzt schaltet sich sogar die EU ein und fordert die Eindämmung dieser Art.

Der Vorstoß ist allerdings ein weiteres Kapitel in der unendlichen Geschichte, die durchaus folgenden Titel tragen könnte: „Der Umgang mit dem nervigen Waschbären: mal hü, mal hott“.

Viele Jahre lang gab es eine Abschlusserlaubnis für den Eindringling – natürlich unter Beachtung des Elterntierschutzes. Dann setzte Hessens grüne Umweltministerin Priska Hinz eine Schonzeit für den Waschbären durch, die nun vom 1. März bis 31. Juli gilt. Die Klientelpolitik kam an: Tierschützer und Tierfreunde jubelten der Ministerin zu.

Nun gibt es die Kehrtwende an anderer Stelle: Die EU hat den Waschbären zur gebietsfremden Art erklärt und fordert dazu auf, die Bejagung zu intensivieren. Ob nun in Hessen die Rolle rückwärts praktiziert und die Schonzeit wieder abgeschafft wird, wird sich zeigen. philipp.daum@wlz-online.de



Die Europäische Union will, dass sich die Zahl der Waschbären verringert: Dieses Exemplar wurde im Wildtierpark Edersee aufgenommen. Seine Artgenossen, die anders als er in freier Wildbahn leben, gehören laut EU nun zur gebietsfremden Art. Foto: dpa

EU sagt Waschbären jetzt den Kampf an

„Tier ist gebietsfremde Art“ – Vorstoß sorgt für Diskussionen

VON PHILIPP DAUM

WALDECK-FRANKENBERG.

Schätzungen zufolge fühlen sich eine halbe Million Waschbären in Deutschland heimisch. Auch in Waldeck-Frankenberg – vor allem rund um den Edersee – gehört er zu den Tierarten, die sich in großer Zahl angesiedelt hat. Der Europäischen Union (EU) ist die Ausbreitung aber ein Dorn im Auge, sie hat den Waschbären nun zur „invasiven, gebietsfremden Art“ erklärt. Ziel ist die Eindämmung dieser Art. Der EU-Vorstoß sorgt bei Jägern, Förstern und Naturschützern für Diskussionen.

„Die Bundesländer haben 18 Monate Zeit, Lösungen zu erarbeiten, damit die Zahl der

Waschbären reduziert wird“, erklärt Mark Harthun vom Naturschutzbund (Nabu) Hessen.

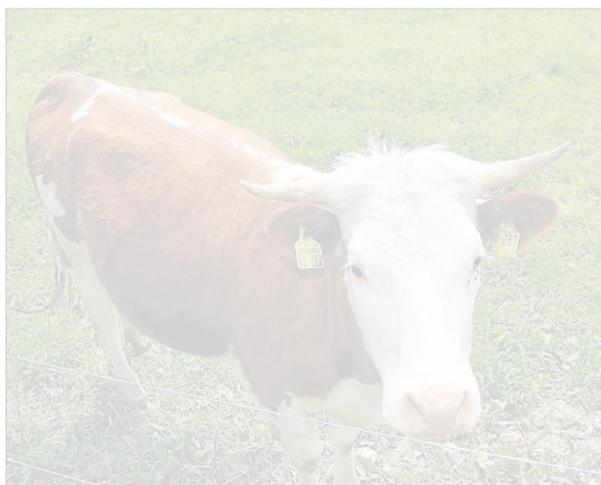
Heinz Langerzik, Vorsitzender der Waldeckischen Jägerschaft, hält die EU-Einordnung für sinnvoll. Er ist für eine intensive Bejagung außerhalb der Setz- und Brutzeit. „Der Waschbär richtet erhebliche Schäden an. Er unterdrückt andere Wildarten, indem er beispielsweise frisch geborene Hasen frisst.“ Auch Vogelneester lasse er nicht aus. „Er frisst die Eier und die Küken“, so Langerzik. In den Lebensraum des Menschen greife er ein, indem er Dachböden mit Kot oder Kadavern erbeuteter Tiere verdecke oder sich an Getreidelagern der Landwirte zu schaffen mache.

Auch Eberhard Leicht, Leiter des Forstamtes Burgwald, sieht den Eingriff in den Lebensraum des Menschen problematisch. „Seine Präsenz, beispielsweise in Wohngebieten oder auf Campingplätzen, ist lästig. Eine Bejagung, um das zu verhindern, ist sinnvoll“, sagt Leicht. In der freien Wildbahn sei das aber nicht nötig. „Es konnte noch nicht belegt werden, dass der Waschbär eine andere Art verdrängt“, sagt der Forstamtsleiter: „Am Edersee hat sich ein Waschbär einmal in ein Nest eines Kormorans gesetzt. Der Vogel ist nicht zurückgekehrt. Das heißt aber nicht, dass es am Edersee nun gar keine Kormorane mehr gibt.“ **ZUM TAGE, HINTERGRUND, SEITE 2**

HINTERGRUND

Seit 1934 am Edersee

Im Amtsblatt der Europäischen Union wurde Mitte Juli eine Liste mit 37 invasiven, gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten veröffentlicht. Auf dieser Liste, die seit August rechtskräftig ist, ist nun auch der Waschbär aufgeführt. Invasiv bedeutet eindringend und meint hier das Eindringen von gebietsfremden Arten in ein Ökosystem. Der aus Nordamerika stammende Waschbär wurde 1934 am Edersee angesiedelt und verbreitet sich seither im nordhessischen Raum und darüber hinaus. Die EU-Liste verpflichtet auch Deutschland und Hessen zu verstärkten Bemühungen gegen die Ausbreitung invasiver, gebietsfremder Arten – also auch gegen Waschbären. (dau)



Neue Serie über Haustierrassen

Sie sind widerstandsfähig, genügsam und klein: Die Hinterwälder Rinder haben einen besonders leichten Tritt und sorgen so für schonende Wiesenpflege in und um Frankenu. Außerdem sind sie Teil des Arche-Projekts. Dessen Unterstützer setzen sich für den Schutz und Erhalt seltener Haustierrassen ein. Etwa 50 von ihnen gibt es in Frankenu. Wir stellen in einer Serie einige der Tiere und ihre Halter vor. Im Auftakt geht es um die Bedeutung der Haustierrassen für die Pflege der Kulturlandschaft. (mia) Foto: Daum **SEITE 9**

Nachmittags um zwei volltrunken am Steuer

32-jährige Frau absolut fahruntüchtig

WALDECK-FRANKENBERG. Eine Autofahrerin mit über zwei Promille Alkohol im Blut zog die Polizei bei einer Kontrolle am Montagnachmittag bei Twiste aus dem Verkehr.

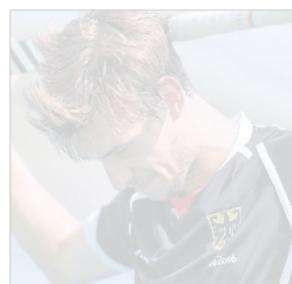
Die Beamten beteiligen sich an der länderübergreifenden Fahndungs- und Kontrollwoche. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr kontrollierten sie Fahrzeugführer auf der B 251 bei Willingen und von 13 bis 16 Uhr auf der B 252 zwischen Berndorf und Twiste. Gestoppt wurden rund 150 Fahrzeuge.

Einsatzleiter Uwe Tenbusch zeigte sich zufrieden mit dem Resultat: Die Beamten ahndeten nur zehn Ordnungswidrigkeiten mit einem Verwarnungsgeld. Geschwindigkeiten wurden nicht gemessen. Auch gesuchte Straftäter gin-

gen der Polizei nicht ins Netz. Nennenswert war laut Tenbusch lediglich die Kontrolle der 32-jährigen Frau aus dem Raum Bad Arolsen, die von den Beamten zwischen Berndorf und Twiste gestoppt wurde. Die Polizisten merkten schnell, dass die Fahrzeugführerin reichlich Alkohol konsumiert hatte. Der gemessene Wert bei der Atemalkoholkontrolle lag weit über zwei Promille.

Deshalb musste die Frau auch eine Blutentnahme über sich ergehen lassen, ihr Führerschein wurde sichergestellt. Tenbusch: „Solch einen hohen Promillewert hat man nachmittags um 14 Uhr auch nicht alle Tage. Dieser Wert liegt weit jenseits der absoluten Fahruntüchtigkeit.“ (r)

Olympia kompakt



Hockey-Herren verpassen das Finale

Das war bitter: Zwei Tage nach dem furiosen Sieg gegen Neuseeland enttäuschten Deutschlands Hockey-Herren, im Bild Florian Fuchs, beim 2:5 gegen Argentinien. Sie stehen erstmals seit zwölf Jahren nicht im Finale.

Weitere Olympia-Themen:

- **Ans Eingemachte:** Fußballer und Handballer heute gefordert.
- **Mit Bauchklatscher:** Kurioses bei der Leichtathletik. **SPORT**

Nachrichten kompakt

Norwegen: Bann für Diesel und Benzin

Im Kampf gegen den Klimawandel greift Norwegen zu drastischen Maßnahmen: Geht es nach der Regierung, werden ab 2025 keine Benzin- und Dieselfahrzeuge mehr neu zugelassen. Das Land fördert bereits massiv Elektroautos. **WIRTSCHAFT**

Wirte berechnen Strafe für volle Teller

Um weniger Lebensmittel zu verschwenden, verlangen einige Gastronomen mittlerweile eine Gebühr für Essensreste. In einem asiatischen Restaurant im baden-württembergischen Stuttgart gibt es einen Euro Strafe für jeden nicht leergegessenen Teller vom Buffet. **MENSCHEN**

Fußball: Wir starten Bundesliga-Test

In neun Tagen beginnt die neue Saison in der Fußball-Bundesliga. Bis dahin nehmen wir Tag für Tag die Teams unter die Lupe. Den Auftakt machen heute Mainz 05 (Foto: Yunus Malli) und der 1. FC Köln. **SPORT**



Beste Qualität!
Beste Beratung!
Bester Service!



Wir bieten Ihnen eine individuelle und professionelle Beratung!

Michael Grawe - Küchenfachberater

Küche Aktiv
IM MÖBELKREIS
34497 Korbach-Meiningershausen
35066 Frankenberg
www.moebelkreis.de



ABO-Service: 0800-1560 300 (kostenlos)
leserservice@wlz-online.de